

Onkologie 2022 · 28:1015–1021
<https://doi.org/10.1007/s00761-022-01238-0>
 Angenommen: 23. August 2022
 Online publiziert: 19. Oktober 2022
 © The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



SOP – Angst

Beate Hornemann¹ · Theresa Müller¹ · Leopold Hentschel¹ · Peter Esser² · Elisabeth Jentschke³ · Jörg Wiltink⁴ · Jan Gärtner⁵

¹ Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Dresden, Deutschland

² Universitätsklinikum Leipzig, Leipzig, Deutschland

³ Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg, Deutschland

⁴ Universitätsmedizin Mainz, Mainz, Deutschland

⁵ Palliativzentrum Hildegard, Basel, Schweiz

Infobox 1

SOP aus der Reihe „SOPs zur palliativen Versorgung von Patienten im Netzwerk der deutschen Comprehensive Cancer Center“, erstellt von der Arbeitsgruppe (AG) Palliativmedizin der von der Deutschen Krebshilfe geförderten CCCs.

und https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/051-028l_S3_Behandlung-von-Angststoerungen_2021-06.pdf.

Die SOP Angst soll als kurzgefasste Handlungsempfehlung Behandelnde dabei unterstützen, eine Angstsymptomatik bei Patientinnen und Patienten in palliativer Erkrankungs- und Therapiesituation differenziert zu diagnostizieren und individuell behandeln zu können.

Wichtig ist dabei die Abgrenzung zwischen nichtpathologischer Furcht vor dem Fortschreiten oder dem Wiederauftreten der Erkrankung (Progredienzangst) und Angstausprägungen mit Krankheitswert.

Weiterhin werden therapeutische Implikationen auch in Hinblick auf die Prognose der Betroffenen aufgezeigt (■ **Abb. 1, 2, 3 und 4**; ■ **Tab. 1, 2, 3, 4 und 5**).

Die SOP wurde gemeinsam von einem Expertenteam aus Basel, Dresden, Leipzig, Mainz und Würzburg entwickelt und basiert auf der S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht-heilbaren Krebserkrankung, Langversion 2.2, 2020, AWMF-Registernummer: 128/0010L, www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/palliativmedizin/

Abkürzungen

Ca^{++}	Calcium
CT	Computertomographie
CTx	Chemotherapie
EEG	Elektroenzephalographie
EKG	Elektrokardiogramm
GAD-2	„Generalized anxiety disorder 2“
GAD-7	„Generalized anxiety disorder 7“
GLQ	Generelle Lebensqualität
i. S. v.	Im Sinne von
ITx	Inselzelltransplantation
K^+	Kalium
MRT	Magnetresonanztomographie
PA-F-KF	Progredienzangstfragebogen Kurzform
Pat.	Patient:innen
RTx	Radiotherapie
TSH	Thyreotropin/thyreotropes Hormon/ thyreoideastimulierendes Hormon

Erstellt: Beate Hornemann, Mitarbeit: Theresa Müller, B.Sc.

Geprüft: Leopold Hentschel, Peter Esser, Elisabeth Jentschke, Jörg Wiltink, Jan Gärtner
 Erstellt: 17.02.2022, Gültigkeit bis: 17.02.2025

Hauptquelle

S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht-heilbaren Krebserkrankung, Langversion 2.0, 2019



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Tab. 1 Screening GAD-2

Wie oft fühlten Sie sich im Verlauf der letzten 2 Wochen durch die folgenden Beschwerden beeinträchtigt?	Überhaupt nicht	An einzelnen Tagen	An mehr als der Hälfte der Tage	Beinahe jeden Tag
Nervosität, Angst oder Anspannung	0	1	2	3
Nicht in der Lage sein, Sorgen zu stoppen oder zu kontrollieren	0	1	2	3

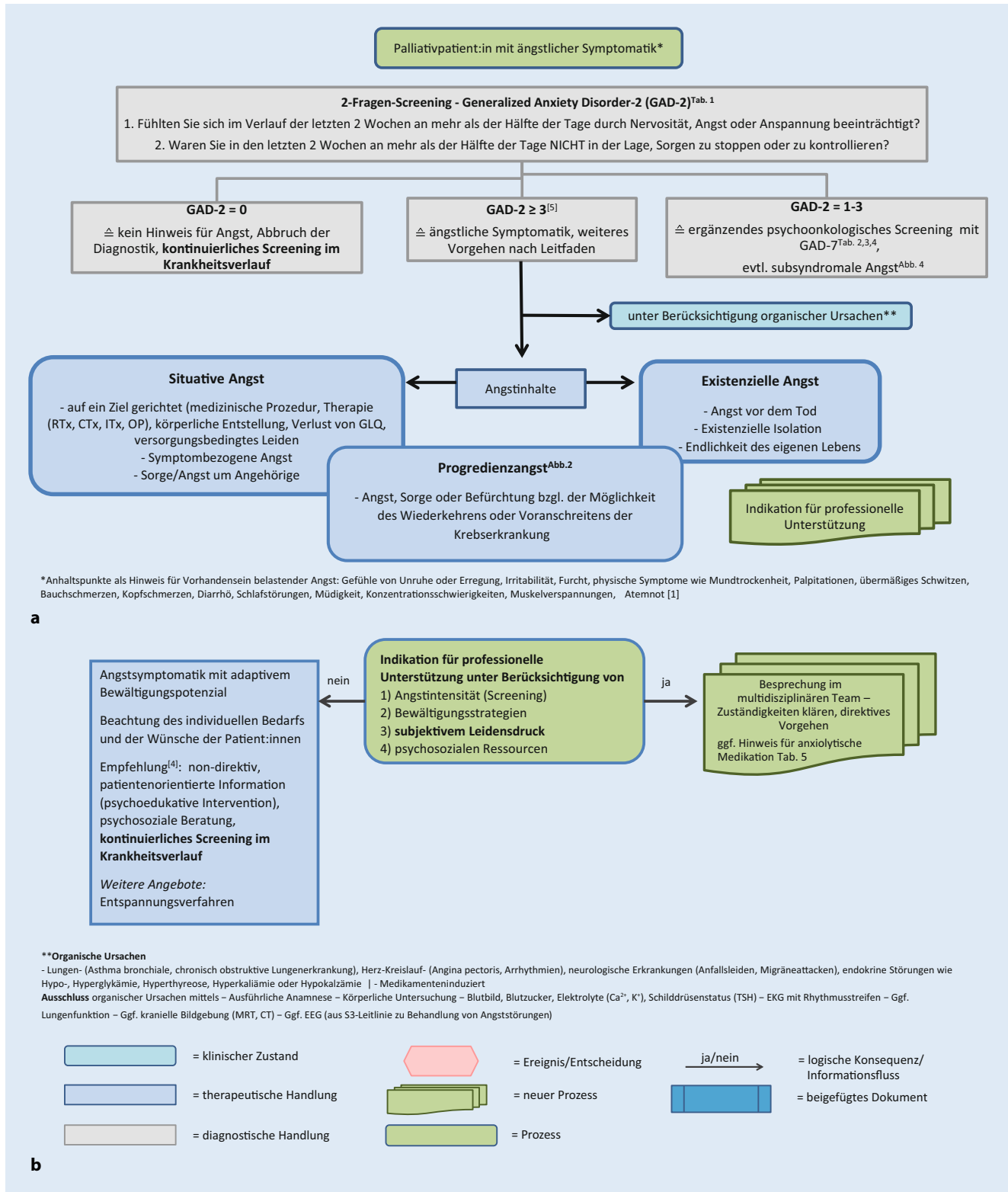


Abb. 1 ▲ Assessment

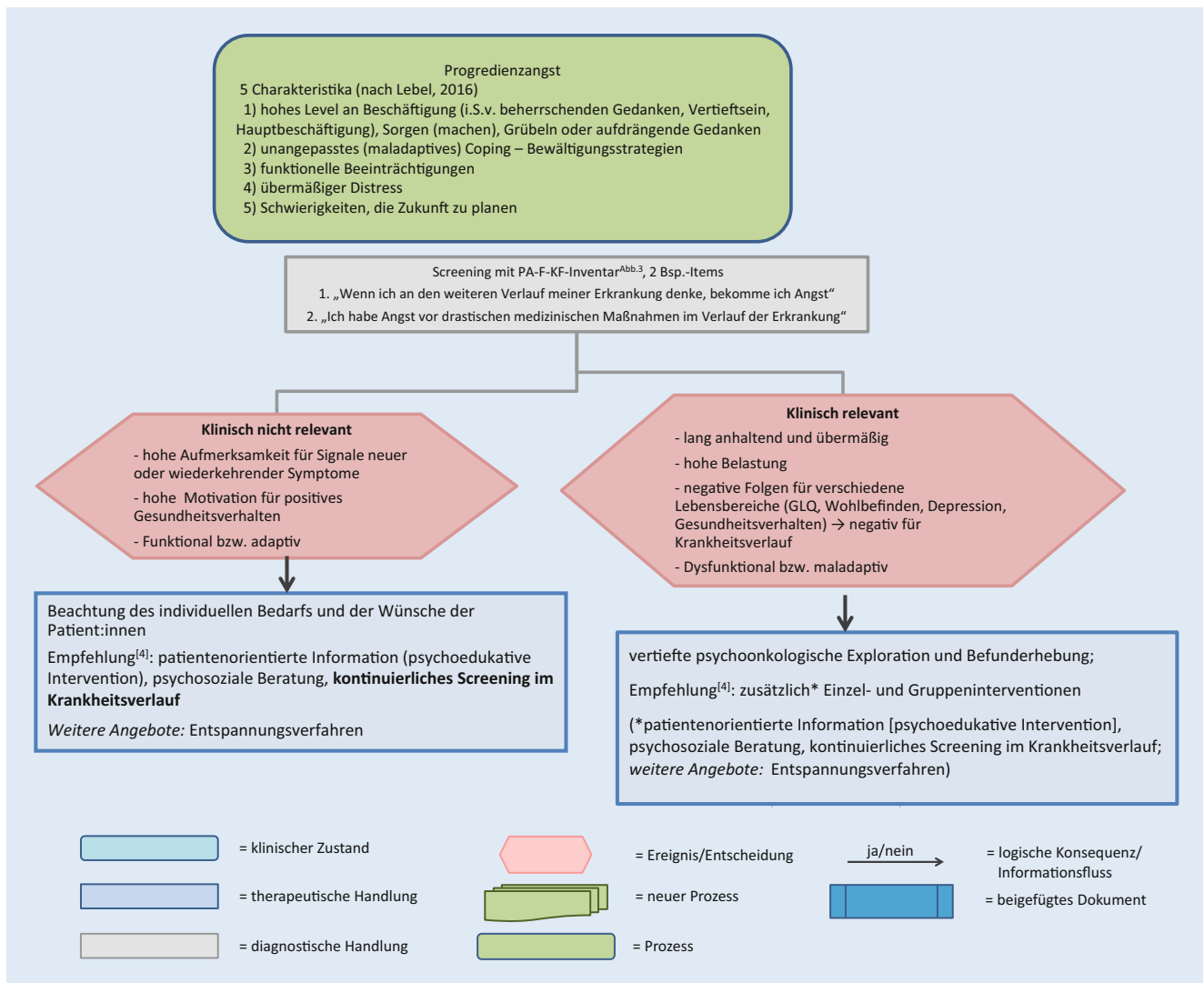


Abb. 2 ▲ Progredienzangst

Im Folgenden finden Sie Aussagen, die sich alle auf Ihre Erkrankung und mögliche Zukunftssorgen beziehen. Bitte kreuzen Sie bei jeder Aussage an, was für Sie zutrifft. Sie werden sehen, dass einige Fragen nicht auf Sie zutreffen. Wenn Sie z.B. keine Familie haben können Sie diese Fragen eigentlich nicht beantworten. Wir bitten Sie, in diesen Fällen "nie" anzukreuzen.

		nie	selten	manchmal	oft	sehr oft
1.	Wenn ich an den weiteren Verlauf meiner Erkrankung denke, bekomme ich Angst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Vor Arztterminen oder Kontrolluntersuchungen bin ich ganz nervös.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Ich habe Angst vor Schmerzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Der Gedanke, ich könnte im Beruf nicht mehr so leistungsfähig sein, macht mir Angst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Wenn ich Angst habe, spüre ich das auch körperlich (z.B. Herzklopfen, Magenschmerzen, Verspannung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Die Frage, ob meine Kinder meine Krankheit auch bekommen könnten, beruhigt mich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Es beruhigt mich, dass ich im Alltag auf fremde Hilfe angewiesen sein könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Ich habe Sorge, dass ich meinen Hobbys wegen meiner Erkrankung irgendwann nicht mehr nachgehen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Ich habe Angst vor drastischen medizinischen Maßnahmen im Verlauf der Erkrankung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Ich mache mir Sorgen, dass meine Medikamente meinem Körper schaden könnten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Mich beruhigt, was aus meiner Familie wird, wenn mir etwas passieren sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	Der Gedanke, ich könnte wegen Krankheit in der Arbeit ausfallen, beruhigt mich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abb. 3 ◀ PA-F-KF 12 Items

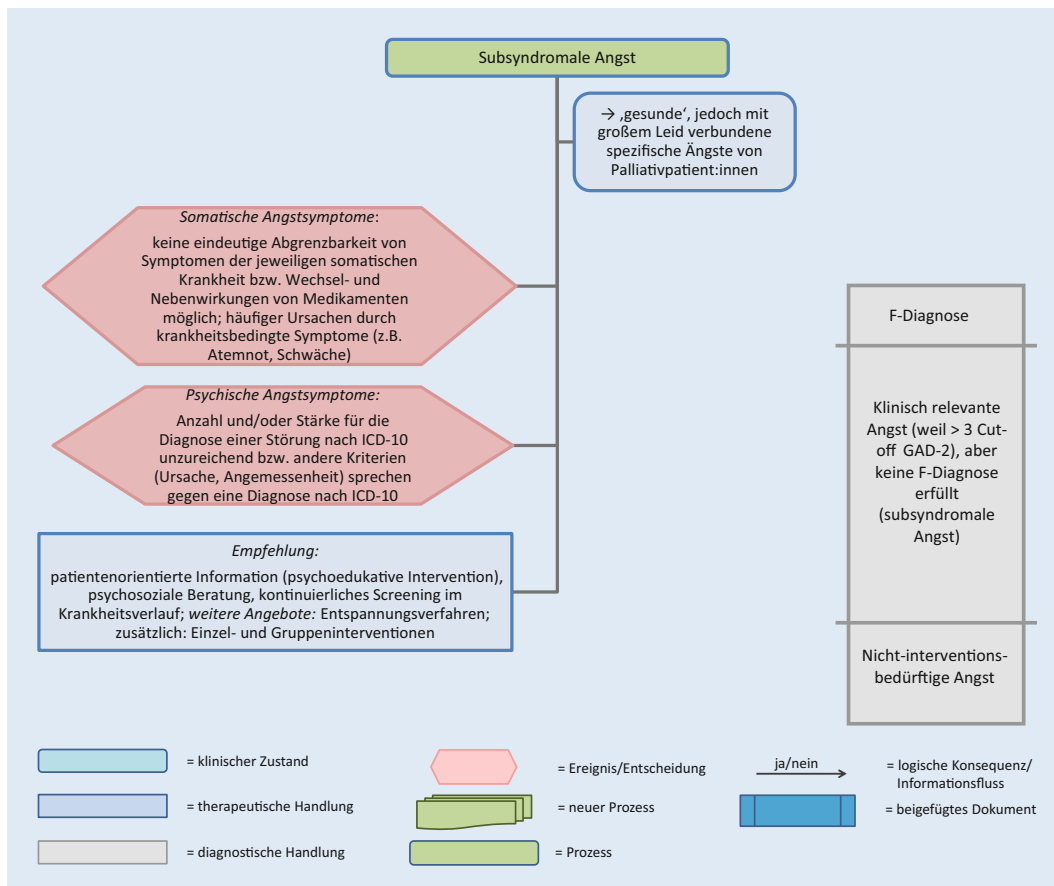


Abb. 4 ◀ Subsyndromale Angst

Tab. 2 Screening GAD-7				
Wie oft fühlten Sie sich im Verlauf der letzten 2 Wochen durch die folgenden Beschwerden beeinträchtigt?	Überhaupt nicht	An einzelnen Tagen	An mehr als der Hälfte der Tage	Beinahe jeden Tag
Gefühle der Nervosität, Ängstlichkeit oder Anspannung	0	1	2	3
Unfähigkeit, Sorgen zu stoppen oder zu kontrollieren	0	1	2	3
Übermäßige Sorgen bezüglich verschiedener Angelegenheiten	0	1	2	3
Schwierigkeiten, sich zu entspannen	0	1	2	3
So rastlos sein, dass das Stillsitzen schwer fällt	0	1	2	3
Schnelle Verärgerung oder Gereiztheit	0	1	2	3
Angstgefühle, so als könnte etwas Schreckliches passieren	0	1	2	3

Tab. 3 Auswertung GAD-7	
Score	Angstsymptomatik
0–4	Minimal
5–9	Gering
10–14	Mittelgradig
15–21	Schwer

Tab. 4 Gewichtung für onkologische Pat. (Nach Esser et al. 2017)	
Score	Angstsymptomatik
0–4	Minimal
5–7	Gering
8–14	Mittelgradig
15–21	Schwer

Korrespondenzadresse

Dipl.-Psych. Beate Hornemann
 Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
 Fetscherstr. 74, 01307 Dresden, Deutschland
 beate.hornemann@uniklinikum-dresden.de

Tab. 5 Anxiolytische Medikation					
Dosiseempfehlungen für anxiolytische Akut- und Langzeitmedikation bei Patient:innen mit nichtheilbaren Krebserkrankungen					
Akute Therapie					
Indikation	Medikamentenklasse	Substanz	Einzeldosis		
Akuter Angstzustand, Panikattacke	Benzodiazepine	Lorazepam	1,0–2,5 mg		
		Alprazolam	0,5–1,0 mg		
		Oxazepam	10–40 mg		
		Midazolam	2,5–(5) 10 mg		
Therapie bei längeren Krankheitsverläufen					
Indikation	Medikamentenklasse	Substanz	Einzeldosis/Startdosis	Max. Tagesdosis	
Rezidivierende Angst- oder Panikattacken	Antidepressiva	SSRI	Citalopram	10–20 mg	40 mg
			Escitalopram	5–10 mg	20 mg
			Sertralin	50 mg	200 mg
		SNRI	Venlafaxin	37,5 mg	150 mg
Anamnese Angst- oder Panikstörung Generalisierte Angststörung und aktuell rezidivierende Angstzustände	Antidepressiva	SSRI	Escitalopram	5–10 mg	20 mg
			SNRI	Venlafaxin	37,5 mg
		Anxiolytika	Opipramol	50 mg	300 mg
			Antipsychotika (ggf. Augmentation)	Quetiapin ^a	25 mg
		Olanzapin ^a		5,0 mg	15 mg
		Risperidon ^a		0,25 mg	2 mg
Sonstige	Pregabalin	25 mg	600 mg		
Quelle: S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin ^a „Off label use“. Zu den Zulassungen bei den jeweiligen spezifischen Störungsbildern sei auf die S3-Leitlinie Angststörungen verwiesen [2].					

Datenschutz- und Nutzungsbedingungen. Die Medizin unterliegt einem fortwährenden Entwicklungsprozess, sodass alle Angaben, insbesondere zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren, immer nur dem Wissensstand zur Zeit der Drucklegung der SOP entsprechen können. Hinsichtlich der angegebenen Empfehlungen zur Therapie und der Auswahl sowie Dosierung von Medikamenten wurde die größtmögliche Sorgfalt beachtet. Gleichwohl werden die Benutzer aufgefordert, die Beipackzettel und Fachinformationen der Hersteller zur Kontrolle heranzuziehen und im Zweifelsfall einen Spezialisten zu konsultieren. Fragliche Unstimmigkeiten sollen bitte im allgemeinen Interesse der OL-Redaktion mitgeteilt werden.

Der Benutzer selbst bleibt verantwortlich für jede diagnostische und therapeutische Applikation, Medikation und Dosierung.

Die SOP ist in allen ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmung des Urhebergesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der AG Palliativmedizin unzulässig und strafbar. Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der AG Palliativmedizin reproduziert werden. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung, Nutzung und Verwertung in elektronischen Systemen, Intranets und dem Internet.

Interessenkonflikt. B. Hornemann, T. Müller, L. Hentschel, P. Esser, E. Jentschke, J. Wiltink und J. Gärtner geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): Palliativmedizin für Patienten mit einer nichtheilbaren Krebserkrankung, Langversion 2.0, 2019, AWMF-Registernummer: 128/001OL, <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/palliativmedizin/> (abgerufen am: 08.03.2021)

2. S3 Leitlinie Behandlung von Angststörungen. www.awmf.org/leitlinien.html (2021)
3. Watson M, Lucas C, Hoy A, Wells J (2009) Oxford handbook of palliative care, 2. Aufl. Oxford Univ. Press, Oxford
4. S3 Leitlinie Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten, www.awmf.org/leitlinien.html, Version 1.1, Januar 2014
5. Plummer F, Manea L, Trepel D, McMillan D (2016) Screening for anxiety disorders with the GAD-7 and GAD-2: a systematic review and diagnostic metaanalysis. Gen Hosp Psychiatry 39:24–31
6. Lebel S, Ozakinci G, Humphris G, Mutsaers B, Thewes B, Prins J, Butow P (2016) From normal response to clinical problem: definition and clinical features of fear of cancer recurrence. Support Care Cancer 24(8):3265–3268
7. Esser P, Hartung TJ, Friedrich M, Johansen C, Wittchen HU, Faller H, Mehnert A (2018) The Generalized Anxiety Disorder Screener (GAD-7) and the anxiety module of the Hospital and Depression Scale (HADS-A) as screening tools for generalized anxiety disorder among cancer patients. Psychooncology 27(6):1509–1516



Online auf alle CME-Fortbildungskurse von SpringerMedizin.de zugreifen

Gestalten Sie Ihre Fortbildung nach Ihren Bedürfnissen: e.Med Interdisziplinär – das Kombi-Abo von SpringerMedizin.de – bietet Ihnen Online-Zugang zu über 500 CME-Fortbildungskursen aller Fachrichtungen. Sie alleine entscheiden, welche Kurse Sie für Ihre Fortbildung nutzen möchten.

e.Med Interdisziplinär bietet Ihnen viele Vorteile:

- Stellen Sie Ihre individuelle Fortbildung einfach und komfortabel selbst zusammen.
- Sie können Ihren Lernerfolg jederzeit messen und in Form von CME-Punkten und Teilnahmebescheinigungen dokumentieren.
- Jeden Monat kommen rund 50 neue CME-Kurse aus den Fachzeitschriften von Springer Medizin hinzu.
- Unser Service für Sie: Nach erfolgreicher Teilnahme werden die CME-Punkte automatisch an die Bundesärztekammer übermittelt.
- Auf Wunsch erhalten Sie mit e.Med Interdisziplinär darüber hinaus eine gedruckte Fachzeitschrift Ihrer Wahl.

Mit den fachspezifischen e.Med-Abos können Sie sich effizient innerhalb Ihres Fachgebietes auf dem Laufenden halten. Das Angebot reicht von AINS bis Radiologie – Sie haben die Wahl!

Testen Sie e.Med kostenlos und unverbindlich!

Jetzt informieren unter

www.springermedizin.de → „Abo-Shop“



oder telefonisch unter 0800-77 80 777
(Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr)

Hier steht eine Anzeige.

